Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 47

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, unter Mitwirkung der „Drei Babettes".

Jeden Sonntag um 15 Uhr 30 Familien-Teekonzerte.

Allabendlich *Dancing*, Kapelle René Munari.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Samstagabend, den 21. November, *Wiedereröffnung des Dancing* im neugestalteten Kuppelsaal.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan:*

Sonntag, 22. November, 14½ Uhr, Tomb. S. 57, 58, 59: „Der lebende Leichnam", Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. 20 Uhr: „Der Bettelstudent", Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto. Montag, 23. November, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der lebende Leichnam", Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Dienstag, 24. November, Ab. 11: „Der Troubadour", Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Mittwoch, 25. November, Ab. 11: „Das Schaukelbrett", Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Donnerstag, 26. November, Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Das Schaukelbrett", Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Freitag, 27. November. Ab. 11, zum ersten Male: „Grete im Glück", Operette in drei Akten von Victor Reinshagen. Samstag, 28. November, Tomb. S. 60, 61, 62: „Ein Sommernachtstraum", Schauspiel in 8 Bildern von William Shakespeare, Musik von Mendelssohn-Bartholdy (Schauspielpreise). Sonntag, 29. November, 10¾ Uhr: Matinee der Berner Heimatleute zugunsten der Soldaten-Weihnachten. 14½ Uhr: Tomb. S. 63, 64, 65: Zum letzten Male: „Der Ritter vom Mirakel", Komödie in drei Akten von Lope de Vega. 20 Uhr: „Grete im Glück", Operette in drei Akten von Victor Reinshagen. Montag, 30. November, Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Der Bettelstudent", Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto.

Konzerte

Montag, 23. November, II. Tombolakonzert des Theatervereins im Kasino. Berner Kammerorchester, Leitung: Herm. Müller. Solisten: Wilma und Willy Girsberger.

Dienstag, 24. November, Emmy Born und Adelheid Indermühle. I. Sonatenabend im Konservatorium.

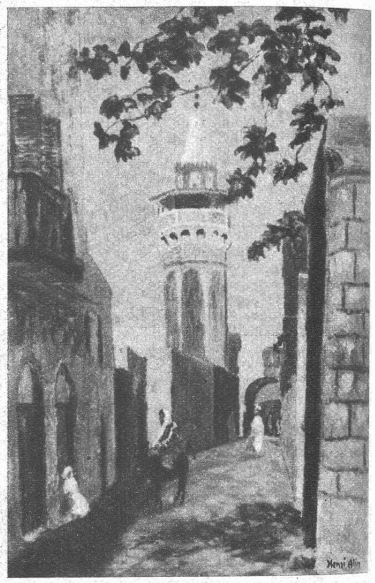
Freitag, 27. November, Trio Radio Bern im Konservatorium. III. Beethovenabend.

Vortragsabend

Der Dichter *Rudolf Kuhn* (Zürich), der Autor der erfolgreichen Bücher „Die Jostensippe" und „Junge Kräfte grünen", liest Donnerstag, den 26. November, 20 Uhr, im Zunftsaal zum Mittellöwen aus eigenen Werken. Veranstalter: Freistudentenschaft.

Von Bern nach Tunis.

Eine interessante Gemäldeausstellung der beiden Berner Brüder Pierre Alin und Henri Alin-Schuler ist bis zum 28. November bei Perrenoud, Theaterplatz 8, in Bern zu besichtigen. Pierre Alin, der in Paris lebte, war bei uns bekannter als Schriftsteller und Komponist. Seine tiefempfundenen Bilder, u. a. von Venedig, wo er 1920 den Tod fand, wirken überraschend. Der jüngere Bruder, Henri Alin-Schuler, wohnhaft in Lausanne, ist vertreten durch eine Anzahl stimmungsvoller Bilder von Bern, Paris und dem Waadtland, sowie aus Tunis, wo der Maler kurz vor dem Kriege bei den Arabern weilte.



Die Strasse der Färber in Tunis

Samstag abend, 21. November

Wiedereröffnung

des neugestalteten **Dancing** *im*

Kursaal Bern

English Day

Conversation and Brush up Courses. Also Beginners.
English Tuition, 4, Spitalgasse 4, left. Phone 27485

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und **Prothos-**
Schuhe

Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

Abonniert „Die Berner Woche"

HANS ZULLIGER

Buebebärg

Um Murte 1476. Illustriert von Hans Thöni
Quart. Fr. 6.85. Aare-Verlag, Bern

WER QUALITÄT SCHÄTZT
WÄHLT
SCHMIDT-FLOHR

die erstklassige Schweizermarke

SPEZIALITÄT: Die kleinen Flügel sind Klaviere mit der grossen Tonfülle. — Miete, Tausch, Teilzahlungen. Wir haben stets gute Gelegenheitsinstrumente zu vorteilhaften Preisen. FREIE BESICHTIGUNG BEI:

SCHMIDT-FLOHR AG.
MARKTGASSE 34 BERN

Teppiche

Wer weiss, was Teppiche als Sachwert bedeuten, wer weiss, wie die wirklich guten Teppiche heute gesucht sind, wer weiss, wie schwierig jeder neue Import heute ist, kauft jetzt.

Meyer-Müller & CO. A.-G.
Bern
Bubenbergplatz 10